

## Corona Geschichte

### Freundschaft ist ein Gegenmittel 1

Es war ein heißer sonniger morgen, an dem ein Virus namens Corona aus China zu ersten Mal auftrat. Ich dachte mir nichts, weil ein Virus aus China doch nie nach Deutschland kommen würde. Doch es kam anders, wenige Wochen später konnte ich meine Oma nicht mehr besuchen. Sie war sehr einsam und traurig. Stunden, Tage, Wochen und Monate vergingen, doch der Virus war immer noch da und wir wurden immer einsamer.

Ohne dass wir es bemerkten stand Silvester vor der Tür. Endlich ein neues Jahr, das Jahr 2021 wird definitiv alles wieder gut.

Wir feierten Silvester mit meinem Freund und schickten allen Freunde die wir weltweit kannten unsere Grüße.

Am Silvesterabend um Punkt Null Uhr ging ich mit meinem besten Freund nach draußen, wir gingen zusammen in den Park.

Es war stockdunkel man hört nur den Wind zwischen den Bäumen heulen. Es war ein anderer Jahreswechsel, es gab kein Feuerwerk. Die Sterne leuchteten am Himmel, dennoch war es keine gemütliche Atmosphäre, es war eher so eine traurige und betäubte Aura.

Plötzlich ein lauter Knall als wäre ein Stern vom Himmel gefallen.

Mein Freund und ich erstarrten vor Angst.

Auf einmal sahen wir eine alte, kaputte und große Kapsel, die genau vor unseren Füßen gelandet war. Zuerst mussten wir den weichen Moos von der Kapsel herunterkratzen, aber es war ein anderes Moos, es hatte eine dunkelblaue Farbe. Mir schlug das Herz bis zum Hals. Wir fragten uns: „Was könnte denn wohl da drinnen sein?“ Als wir die Kapsel öffneten, sahen wir zwei komische Armbänder auf denen jeweils ein runder Knopf war.

Vorsichtig zogen wir die Armbänder an und ich fragte meinen Freund:„ Sollen wir den Knopf drücken?“ Zögernd aber nach kurzer Zeit antwortete mein Freund entschlossen :„ Jaaaaa!!!!!!!!!!“

Wir zählten bis drei und es waren die längsten Drei Sekunden meines Lebens, wir waren beide so aufgeregt.

Als wir den Knopf drückten trauten wir unseren Augen nicht. Wie eine kühle Windböe wurde mir am ganzen Körper kalt. Wir verwandelten uns in eine Kreatur, mit der wir uns unsichtbar machen konnten.

Es war unsere Bestimmung, es war unser Schicksal in den Moment erkannten wir, dass wir die Auserwählten waren. Wir waren diejenigen die die Menschen Heilen konnten. Wieso kam die Krankheit auf die Welt und wer gab uns die Armbänder? Wir werden es herausfinden.

FORTSETZUNG FOLGT:

## Freundschaft ist ein Gegenmittel 2

Was bis jetzt geschah:

Corona trat 2019 auf die Welt und stellte diese auf den Kopf. Zwei Freunde fanden merkwürdige Armbänder, die sie in eine unsichtbare Kreatur verwandelt. Konnten sie die Welt heilen?

---

Wir schlenderten durch die Straße, wir drückten auf den Knopf und machten uns unsichtbar und dann wieder sichtbar und dann wieder unsichtbar. Es war so ein lustiger Abend, wir lachten laut. Die Straßen waren leer, man hörte unser Lachen als Echo. Es war so leise und nur wir waren laut. Endlich mal ein lustiger und unbeschwerter Abend.

Plötzlich im dunkel sahen wir einen großen Schatten. „Was ist das?“ fragte mein Freund. Doch ehe ich antworten konnte, war der Schatten spurlos verschwunden. „Ich glaub das war jetzt einfach zu viel Aufregung für heute, es reicht mit den unsichtbar machen, unsere Mission ist eine andere.“

Auf den Weg nach Hause verging uns irgendwie das Lachen und diese Unbeschwertheit, stattdessen war es wie am Anfang, eine düstere Aura.

Wie vom nichts kam ein Mann hervor. Es war ein großer Mann, mit einen langen weißen Bart und seine Augen waren blau und schimmerten in der dunklen Nacht, seine Hautfarbe war blau wie der Moos auf der Kapsel, er hatte einen weiß-goldenen Mantel an und hielt einen Stab in der rechten Hand.

Er fragte mit einer leisen Stimme: „Hi, was macht ihr noch so spät auf der Straße, wie heißt ihr?“

Es war komisch, der Mann sah seltsam aus, aber irgendwie hatten wir keine Angst vor ihm. Er strahlte Wärme aus, wir hatten so ein Vertrauen in ihm als wenn wir ihn schon Jahre kennen würden.

„Du willst unseren Namen wissen? Ich bin ich, und das ist mein Freund!“

Wie von nichts war dieser Mann verschwunden nur eine blaue Wolke war noch zu sehen.

„Wer war das?“, fragte mein Freund? Ich konnte ihm keine Antwort dazu geben, vielleicht ein Zauberer oder ein Bösewicht oder was weiß ich noch?

Wir waren so müde, endlich gingen wir schlafen und träumten schon davon wie wir die Welt retten konnten. Trotzdem ging uns immer wieder dieser unheimlicher Mann durch den Kopf.

**Am nächsten Morgen:**

Ich wachte auf, mein Freund war noch am Schlafen. Sonnenstrahlen strahlten genau auf meinen Arm. Heute ist das Jahr 2021. Blitzartig schaute ich auf meinem Handgelenk, mein Armband war verschwunden. War es alles nur ein Traum oder doch Realität? In dem Moment war ich am Boden zerstört. Mein Freund wachte auch langsam auf. „Ich habe Hunger“, sagte er zu mir. In dem Moment guckte er schlagartig auf seinen und mein Handgelenk.

Erschrocken fragte er: „Wo sind unsere Armbänder?“

[Fortsetzung folgt.....](#)

# Freundschaft ist ein Gegenmittel 3

## Was bis jetzt geschah:

Als wir Freund aufwachten trauten wir unsere Augen nicht. Die Armbänder waren weg. Wie vom Boden verschlungen!

---

Es war klar!!!!Es konnte einfach kein Traum sein!

Wir suchten überall und auf einmal wie im Chor sagten wir: „Wie müssen im Wald suchen“. Denn irgendetwas zog uns in den Wald. Wieso hatten wir beide den gleichen Gedanken? Wieso ausgerechnet dieser Wald?

Wir gingen in den Wald, es war sehr unheimlich. Ohne die Armbänder fühlte ich mich schutzlos und der mysteriöse Mann flog mir auch die ganze Zeit durch den Kopf.

Der Wald war düster, wir irrten umher, Minuten und Stunden vergingen aber die Armbänder waren nicht zu finden.

Erschöpft lehnte ich mich an einen alten, großen Stein. Der Stein fühlte sich weich an.

„Schau dir die Farbe an!“, sagte mein Freund. Ehe ich antworten konnte fielen wir durch diesen Stein. Ich versuchte mich an der Hand meines Freundes festzuhalten, aber ich zog ihn nur mit rein!

Plötzlich wurde alles dunkel. Ich hatte keinen Schimmer, wie wir durch diesen gewaltigen Stein fallen konnte, aber meine größere Angst war, wie wir dort wieder herauskommen sollten.

„Hast du es auch gesehen, wurde dieser Stein blau? War das nicht das gleiche Moos den wir auf der Kapsel gesehen haben? Und dieser Mann, seine Hautfarbe war doch auch blau“.

Fassungslos schauten wir uns an, wir hatten die gleichen Fragen aber auch beide dazu keine Antworten.

Es plätscherte und es wurde immer dunkler bis wir plötzlich ein Schimmern auf dem Boden gesehen haben. Es waren runde Perlen, fast so wie kleine Sonnen. Eine Perle leuchtete rot wie die Farbe meines Armbands und die andere leuchtet blau wie die Farbe des Armbandes meines Freundes.

Als wir die Armbänder gefunden hatten, dachten wir es wäre ein Zufall, dass ein Armband blau leuchtete und das andere rot. Wir gaben den Farben keine Bedeutung, doch jetzt ergaben die Farben

einen Sinn. Wir sind nicht durch Zufall durch diesen bläulich schimmernden Stein gefallen, es war unsere Bestimmung!

Mit einem kurzen Blick und dann ein Nicken nahmen wir die Perlen und was dann geschah war unfassbar. Ich nahm die rote und mir wurde ganz heiß am ganzen Körper mein Freund nahm die blaue und ihm wurde ganz kalt am ganzen Körper. Die Perlen leuchteten immer greller und stärker.

Die ganze Höhle leuchtete. Wie als wäre nichts passiert verschwand die Höhle und unsere Armbänder waren auch wieder da und wir waren wieder im Kinderzimmer. Wir hatten beide die Armbänder an, meiner leuchtete rot und die Perle auch und die von meinem Freund leuchtete blau und die Perle auch. Die Perlen waren in den Knopf der am Armband integriert war, ja fast wie im Armband verschmolzen.

Mein Freund fragte mich: „Welchen Tag haben wir heute?“

Haben die Perlen eine Bedeutung? Wir werden es herausfinden!!!

FORTSETZUNG FOLGT.